



Auch am neuen Jugendhotel und Jugendhaus in der Innenstadt wird noch kräftig gearbeitet. Allerdings wird auch diese Baustelle, sobald die Schalung der Kellerußenwand entfernt ist, erst einmal „dicht“ gemacht. Sobald das Wetter passt, soll es weitergehen. Fotos: Miedl

Bald ist alles winterfest

Das einsetzende Tauwetter macht den Bauarbeitern in Selb und Schönwald ihren Job nicht leichter. Aber trotz des schweren Schnees und der alles durchdringenden Nässe gehen die Arbeiten weiter.

Von Florian Miedl

Selb/Schönwald – Wer auf dem Bau beschäftigt ist, hat derzeit nicht gerade die besten Arbeitsbedingungen. Das zeigte sich bei einem Besuch des *Selber Tagblatts* auf fünf Baustellen in Selb und Umgebung.

Beim Jochen-Klepper-Haus in Selb-Plößberg werden gerade die Wand- und Deckenelemente aufgestellt. Die Bauteile ähneln denen eines Fertighauses und sind schnell montiert, die Arbeit im Matsch ist nicht leichter als zuvor im Schnee. Überall wird geschaufelt und gekehrt, man versucht der weißen Masse und dem Matsch Herr zu werden.

Trotzdem: Jens Buschmann ist zuversichtlich. „Bis zum 16. Dezember will ich das Haus stehen haben“, so der Zimmermann von der Firma Obermeier.

Besser hat man es da in Schönwald. Beim Bau der Turnhalle geht es weiter voran, allerdings im etwas

wärmeren Innenbereich. Hier erledigen die Maurer ihre Arbeit, Trockenbauer montieren gerade die Deckenpaneele. Die Heizkörper sind bereits montiert, nun müssen noch Deckenstrahlplatten und das Kesselhaus installiert werden, erklärt Christian Meister von der Firma Brehm.

Beim Rohbau der neuen Turnhalle der Bognerschule in Selb hingegen müssen die Arbeiter noch im Freien werkeln. Allerdings nicht mehr lange. Letzte Dacheindeckungen wolle man noch vornehmen sowie den Stahlbau auf dem Nebentrakt, wo man je nach Witterung auch noch die Trapezbleche verbauen möchte. Dann werde allerdings alles winterfest gemacht. Beim Bau der Mensa hingegen soll, auch abhängig von der Witterung, der Bau weitergeführt werden. Josef Burger von der Firma Roth ist sich sicher, alle Arbeiten termingerecht fertig stellen zu können: „Wir schaffen das locker.“

Auch auf anderen Baustellen ist die Firma Roth zu finden. Während man beim Bau des neuen Tagesmütterzentrums in Selb den Rohbau bereits abgeschlossen hat, wird in der Baugrube, wo das neue Jugendhotel und -zentrum entsteht, noch geackert. Aufgrund der in Selb liegenden Schneemengen musste die Kellerußenwand mit erhöhten Anforderungen fertig gestellt werden. Nun wird gerade die Schalung entfernt und dann ist auch hier erst mal

Schluss. Norbert Wolf von der Firma Roth: „Wenn im Januar das Wetter wieder passt, stehen wir in den Startlöchern und machen weiter.“

Seit etwa drei Wochen war Reinhard Weber von der Firma Treter mit seiner Mannschaft im Kirchleinsgrund damit beschäftigt, neue Gas-, Wasser- und Stromleitungen zu verlegen. Durch den Schnee hatte man auch hier gewaltige Probleme. Immer wieder musste alles freigeschaufelt werden. Diese Woche allerdings sollen die Arbeiten abgeschlossen werden. „Jetzt kommt noch der Teer drauf, dann haben wir’s“, so Weber.

Die Bauarbeiter haben also genug zu tun, und die Zeit drängt: Immerhin haben die Meteorologen für die nächsten Tage wieder Schnee vorhergesagt.

Krautheim-Straße

Auch die Arbeiten in der Christoph-Krautheim-Straße wurden vom Winter überrascht: Bereits seit Ende September ist die Straße gesperrt. Die Energieversorgung Selb-Marktredwitz und die Abwasserbetriebe Selb verlegen hier neue Ver- und Entsorgungsleitungen, die Stadt will anschließend die Asphaltdecke erneuern. Wie gestern zu erfahren war, soll die Baustelle nun provisorisch abgeschlossen, winterfest gemacht und anschließend wieder geöffnet werden.



Noch in dieser Woche fertig: Der Kirchleinsgrund.



Schnee und Nässe behindern die Arbeiten am Jochen-Klepper-Haus.